Beratungsplattform organisiert Spitexdienste im Hotel : Claire und George machen unbeschwerte Ferien möglich

Autor(en): **Leuenberger, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **86 (2015)**

Heft 7-8: **Zusammenleben : der ganz normale Alltag im Heim**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-804598

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beratungsplattform organisiert Spitexdienste im Hotel

Claire und George machen unbeschwerte Ferien möglich

Ferien im Hotel für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Unterstützungsbedarf: Bis vor Kurzem beinahe ein Ding der Unmöglichkeit. Das hat sich jetzt geändert: «Claire & George» vermittelt Hotelaufenthalte mit Spitex.

Von Beat Leuenberger

Heissen Pflegefachfrauen oft mit Vornamen Claire? Und Hotelbutler, die den Gästen die Wünsche von den Augen ablesen – heissen sie George? «Claire & George» heisst jedenfalls das Kind von Susanne Gäumann: Sie ist die Gründerin und Geschäftsleiterin einer Non-Profit-Stiftung, welche die Dienstleistungen beider Berufe zusammenbringt. Claire & George organisiert individuelle Ferien in Hotels für Menschen, die die Dienste der Spitex brauchen. Und Claire & George informiert rund um die Barrierefreiheit in den Hotels. «Trotz pflegerischem Unterstützungsbedarf wollen unsere Kunden ihre Ferien weder in einem Kurhaus verbringen, noch auf Gruppenreisen oder in Seniorenheimen», sagt Susanne Gäumann. «Sie möchten mit ihren Partnern oder Familien so normale und unbeschwerte Ferien wie möglich erleben. Deshalb suchten wir nach einem Namen für unsere Stiftung, der nicht nach Spital tönt, sondern wie ein Gastgeberpaar.»

«Trotz Hilfsbedarf wollen unsere Kunden Ihre Ferien nicht auf Gruppenreisen verbringen.»

Im Frühling 2013 gründete Susanne Gäumann die Claire & George-Stifung und lancierte die Hotelspitex schweizweit. Im diesjährigen Katalog präsentieren sich bereits 50 Hotels in der deutschen Schweiz und im Tessin, die deklarieren, welche besondere Infrastruktur sie bieten: hindernisfreie Verkehrsflächen, rollstuhlgerechte Toiletten, für Rollstuhlfahrer geeignete Zimmer mit Aussicht, absatzlose Duschen. Manche Hotels sind nur mit dem einen oder anderen ausgestattet, andere mit allem, etwa das Viersterne-Wellnesshotel Rössli im luzernischen Weggis.

Entlastung von den täglichen Unterstützungsaufgaben

Die Rolle von Claire übernimmt an diesem prächtigen Sommermorgen die Pflegefachfrau Maya Bachmann der privaten Luzerner Spitexorganisation «Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land». Sie ist nach Weggis ins Rössli gefahren, um Alexandra Schlunegger, 31, beim Aufstehen, bei der Körperpflege und beim Anziehen zu helfen. Schlunegger, die an einer fortschreitenden Muskelkrankheit leidet und, weil auch die Arme betroffen sind, seit 2012 auf einen Elektrorollstuhl angewiesen ist, testet die Dienstleistung von Claire & George: Sie gönnt sich ein Wochenende im Turmzimmer des Hotels mit fantastischer Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die imposante Bergkulisse vis-à-vis. Die junge Frau wird begleitet von ihrer Mutter, die ihr zuhause hilft, den Alltag zu meistern. Sie geniesst die paar Tage, die sie mit Tochter und Grosskind gemeinsam an diesem schönen Ort verbringen kann, entlastet von den Unterstützungsaufgaben, die sie und ihr Mann jahrein, jahraus übernehmen.

Den Hotelaufenthalt hat Claire & George vermittelt und im Vorfeld abgeklärt, was die Spitex wissen muss: administrative Angaben, Zeitbedarf und Umfang der Pflege. «Die Dienstleistung der Stiftung ist für uns sehr interessant», sagt Adriane Hasler, Filialleiterin des Hausbetreuungsdiensts für Stadt und Land. «Sie ermöglicht eine Erweiterung unseres Angebots. Immer wieder bekommen wir Anfragen wegen Ferienbetten. Über die Plattform von Claire & George können wir nun die gewünschten Informationen geben.»

«Wunderbares Zimmer»: Maya Bachmann hilft Alexandra Schlunegger im Auftrag der Hotelspitex bei der Körperpflege. Delia, 6, hilft mit. Foto: Maria Schmid

Mit dabei im Hotel Rössli ist auch Alexandra Schluneggers sechsjährige Tochter Delia. «Ich helfe Mama, wo ich kann, und sie hilft mir», sagt sie und macht ein fröhliches Gesicht. Doch mit ihr spielen, ins Schwimmbad gehen, skifahren im Winter – dafür sind die Grosseltern zuständig. Heute freut sich Delia am meisten auf die bevorstehende Schifffahrt mit Mama und Grossmama.

Drehscheibe zwischen Spitex, Hotels und Feriengästen

Auf die Idee für Claire & George kam Susanne Gäumann aufgrund von eigenem Erleben: «Meine Mutter und ich hätten gerne wieder einmal zusammen Ferien verbracht – wie früher», erzählt Gäumann. «Doch mittlerweile braucht sie die Spitex, und sie lehnt es ab, sich von mir helfen zu lassen, weil sie mir nicht zur Last fallen will. Deshalb fand ich, es wäre toll, wenn jemand ins Hotel kommen und die Pflege übernehmen würde.»

Dieser Gedanke spornte Gäumann an, ein spezielles Reisebüro zu entwickeln, das als Drehscheibe zwischen Spitex, Hotels und Feriengästen mit Unterstützungsbedarf funktioniert. Finanziert wird Claire & George von Marketing- und Vermittlungsgebühren, die die Mitgliederhotels entrichten, und von Fördergeldern für die Aufbauphase. Ab 2017 sieht das Businessmodell vor, dass die Stiftung selbsttragend arbeitet. Für die Feriengäste ist die Dienstleistung von Claire & George kostenlos. 2013, im ersten Jahr des Bestehens, wickelte Claire & George 500 Logiernächte ab. 2014 waren es doppelt so viele. Und für dieses Jahr erwartet Susanne Gäumann 2000. 70 Prozent der Kunden sind Seniorinnen und Senioren mit alters- und mobilitätsbedingten Gebrechen. Knapp ein Drittel ist unter 65 Jahre alt und braucht wegen einer Krankheit, eines Unfalls oder einer Behinderung Hilfe. Die Hotelspitex bietet für alle dieselbe Leistung an: Grundpflege nach Bedarf, Spazierbegleitung, Miete und Transport von Hilfsmitteln. In der Regel arbeitet Claire & George mit der öffentlichen Spitex zusammen. Je nach Pflegeaufwand werden auch private Spitexpartner zugezogen, wie bei Alexandra Schlunegger.

«Das Hotel Rössli macht uns einen sehr guten Eindruck», sagt Brigitte Lippuner, 58, die Mutter von Alexandra Schlunegger. Ganz optimal präsentiert sich das Turmzimmer mit der traumhaften Aussicht allerdings nicht: Das Badezimmer ist nur bedingt barrierefrei. «Dank Unterstützung geht es für ein paar Ferientage», sagt sie. «Für einen längeren Aufenthalt würden wir das barrierefreie Hotelzimmer wählen, müssten dann aber auf die einmalige Aussicht verzichten.

Vieles kann Alexandra Schlunegger noch selbst. Als sie 2013 zu 40 Prozent krank geschrieben wurde, verlor sie ihren Job. Das war ihre Chance: «Schon lange trug ich mich mit dem Gedanken, mich selbstständig zu machen.» Seit einem Jahr betreibt Schlunegger nun mit einer Partnerin und einem Lehrling ein eigenes Treuhandbüro. «Ein Hotel zu finden in Europa, das nicht nur Barrierefreiheit verspricht, sondern das Versprechen auch einlöst, war bis vor Kurzem schier ein Ding der Unmöglichkeit.» Zumindest in der Schweiz hat sich das geändert: «Auf dem Internetbuchungsportal von Claire & George konnte ich angeben, was ich brauche.» Und, ganz wichtig: «Ich bekam, was mir versprochen wurde: professionelle Spitex, ein weitgehend rollstuhlgängiges Hotel, ein wunderbares Zimmer, die Nähe zum See. Empfehlenswert» ●

Weitere Informationen: www.claireundgeorge.ch